

*Jahrrente zu Herbsleben für die Dauer des Pfandverhältnisses an. Kündigung, jedoch nicht vor Ablauf von 3 Jahren, ein Vierteljahr vor Martini; Rückzahlung der Hauptsumme von 200 M. zu Erfurt oder Nordhausen. Öffnungsrecht des Landgrafen; Schadloshaltung bei Besetzung oder Verlust des Schlosses. Der Landgraf verspricht Schutz und Verteidigung und hat Vollmacht zu Recht; kann er den Gläubigern nicht binnen 4 Wochen 5 zu Recht verhelfen, so können sie sich von dem Schlosse aus gegen Unrecht wehren. Er setzt zu Bürgen — ern Diterichen von Witzeleiben, ern Friderichen von Hophgarten, ern Sifriden von Bendeleiben, ern Herman Worm rittere, Rudolffin von Meldingen unser wirthim hofemeister, Heinrichen von Erffa, Georgen von Kornre, Heinrichen und Herman von Grußen — und Heinrichen von Webirstete; Einlager zu Erfurt oder 10 Nordhausen. Die Gläubiger sollen bei der Rückgabe den Acker besät über Winter übergeben, wie er ihnen überantwortet worden ist. Geben am dinstage *[nach] Martini^{b)} anno domini m^o cccc^o vicesimo quinto.*

457.

[1425 zwischen Nov. 11 u. 22]. 15

*Hschr.: Konz. Stadtarch. Mühlhausen Kopialbuch IV Bl. 289^b.**Ann.: Das Datum ergibt sich aus der unmittelbar vorausgehenden Nennung der beiden Bürgermeister und anno xxv Martini, sowie aus einem folgenden Briefe vom 22. Nov. (feria v post Elyzabeth) an den Grafen von Schwarzburg, in dem Mühlhausen sich dem von ersterem geschlossenen Frieden mit Herman von UBlar und seinen Söhnen anschließt.*

20

Der Rat der Stadt Mühlhausen teilt (dem Grafen von Schwarzburg?) mit, daß auch er, wie der Landgraf von Thüringen, die Herren von Beichlingen, von Hanstein, von Querfurt und von Stolberg und wer an der Fehde noch beteiligt war, sowie die Städte Nordhausen und Erfurt, allen teydingen folgen, und bittet um Herausgabe der Gefangenen bis Weihnachten.

25

458.

Coburg, 1425 Nov. 23.

*Hschr.: Gleichz. Abschr. HStA Dr. WA Friedensschlüsse Bl. 1.**Ann.: Conrad Herr zu Limburg des heiligen Römischen Reiches Erbschenk und Hans des heiligen Römischen Reiches Erbküchenmeister von Nortenberg quittieren dem Kf. Friedrich über 60 Rhein. fl. für ihren Verzicht auf 30 alle aus ihren Erbämtern stammenden Ansprüche, von dems. Dat., 2 gleichlautende Orr. Pap. HStA Dr. 6007^b u. 6007^c. S. unt. Paperd. unt. aufgedr.*

Conrad herre zcu Limpurg Erbschenk des heiligen Römischen Reiches verzichtet für sich, seine Brüder und Erben auf alle Ansprüche, so danne wir meynten zcu haben zcu — heren Frideriche herczogen zcu Sachsen — und heren Wilhelme guter 35 gedechnisse gebrudern^{a)} etwanne lantgrafen in Doringen und marcgraven zcu Missen

456. b) Martini (Nov. 11) fiel i. J. 1425 auf Sonntag.

458. a) Mgf. Wilhelm ist am 30. März 1425 in Altenburg gestorben, Niederschr. 15. Jh. MG Script. XVI 47. Denselben Todestag, aber Weida als Todesort, hat die Historia de lantgraviis in Script. rer. Germ. I 1364. Die Grabschrift nennt als Todestag den 1. Apr. (gedr. Mencken II 848), ebenso das Chron. Thur. Bl. 212, 40 das aber auch in anderen Nachrichten unzuverlässig ist. Andere Quellen haben noch andere Daten, die jedoch zweifellos ebenfalls unrichtig sind. Vgl. Posse, Gen. S. 6216.